

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei oder vollständige Anweisung zur
Anfertigung aller Feuerwerkskörper, als: Schwärmer,
Land-, Wasser- und Tisch-Raketen, Brander,
Kanonenschläge, Leuchtkugeln, Sterne, Feuerräder, ...**

Weber, Carl

Berlin, [1866]

IV. Von den Werkzeugen und anderen zur Fabrikation von
Feuerwerkskörpern nöthigen Gegenständen

[urn:nbn:de:bsz:31-101001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101001)

IV.

Von den Werkzeugen und andern zur Fabrikation von Feuerwerkskörpern nöthigen Gegenständen.

Der Winder. — Der Satzstößel. — Der Stößel. — Der Schlägel. — Das Reibholz. — Ladeschaufel. — Siebe. — Mörser. — Schmelztiegel. — Bindfaden. — Branntwein. — Eisendraht. — Leim. — Lunte. — Papp. — Thon.

Zur Fabrikation von Feuerwerkskörpern sind verschiedene Werkzeuge und Materialien nöthig.

- 1) Der Winder, über welchem die Hülsen gewunden werden. Er ist ein Stab von hartem Holze, dessen Länge und Dide sich nach dem Kaliber der zu fabricirenden Feuerwerkskörper richtet.
- 2) Der Satzstößel, ein oben abgerundetes Holz von einigen Zoll Höhe. Er dient dazu, den Hals der Hülse zu tragen, damit sich derselbe beim Schlagen nicht breit drücke.
- 3) Der Stößel, ein ganz wie der Winder gefertigter Stab, nur etwas dünner, durch denselben wird der Satz in der Hülse zusammengeschlagen.
- 4) Der Schlägel ist ein hölzerner Hammer.
- 5) Das Reibholz. Eine hölzerne Reibekeule, nach unten sehr breit und flach. Mit derselben wird gekörntes Pulver in Mehlpulver verwandelt.
- 6) Eine Ladeschaufel von Blech.
- 7) Der Siebe werden verschiedene gebraucht, je nach-

dem man grob oder fein sieben will. Unter den Sieben müssen sich zum Abheben eingerichtete Böden von Pergament befinden.

8) Die Mörser können von Eisen oder Messing sein, die Mörserkeulen aber jederzeit von Holz.

9) Schmelztiigel müssen von der besten Sorte und mit guter und dauerhafter Glasur versehen sein.

10) Bindfaden muß trocken, weiß, gehörig gesponnen, haltbar und innerhalb des Knäuel so egal, als auswendig sein. Er ist zum Binden der Hülsen unentbehrlich.

11) Branntwein, der völlig klar und rein, und nicht sauer, scharf oder ölig schmecken darf. Er muß die gehörige Stärke besitzen und durch Schütteln viele kleine Perlen auf seiner Oberfläche erzeugen.

12) Eisendraht muß, wenn er gut ist, die guten Eigenschaften des Metalles an sich tragen, woraus er fabricirt worden ist. Er darf nicht spröde, sondern muß zähe sein, vorher ausgeglüht, nicht leicht zerbrechbar. Man bedient sich des Eisendrahts, um die größeren Hülsen an die Hölzer zu befestigen, so wie zu mancherlei andern Zwecken.

13) Leim. Guter Leim ist rein, bräunlich gelb, durchscheinend, vollkommen hart, sehr spröde und ohne unangenehmen Geruch. Bei der Feuerwerkerei wird er zur Fabrikation der Hülsen benutzt.

14) Die Lunte ist eine mehrere Ellen lange von gutem reinem Hanf gedrehte fingerdicke Schnur, welche, nachdem sie auf besondere Art gebeizt ist, zum Anzündn der Luftpfeuer gebraucht wird.

15) Papps, eine klebrige, dickflüssige Masse, welche zur Anfertigung feiner Pappe gebraucht wird. Man bereitet sie auf folgende Art. Man weicht 30 Grm. guten Leim in $\frac{1}{4}$ Liter Wasser einige Stunden ein, gießt dann noch $2\frac{1}{4}$ Liter Wasser hinzu, mischt 15 Grm. Maun darunter und läßt die Mischung sieden. Nachdem man 1 Kilo feines Roggenmehl in ein Gefäß gethan, gießt man unter beständigem Umrühren 1 Liter kaltes Wasser darauf, so daß ein Brei entsteht, auf welchen man das siedende Leimwasser

gießt. Nachdem man die Masse gut umgerührt hat, wird dieselbe in einen Kessel gethan und nach einigen Minuten auf gelindes Feuer gestellt.

16) Stärkemehl. Ein aus Weizen oder Kartoffeln bereitetes Pulver, das sich in heißem Wasser zu einem durchsichtigem Schleim auflöst, der beim Erkalten gerinnt und dann Kleister genannt wird. Man bedient sich desselben bei der Verfertigung der Hülsen als Bindemittel.

17) Thon, auch Töpferthon genannt, verwendet man zur Schließung der Hülsen, nachdem sie geladen sind, so wie in Verbindung mit schwefelsaurem Ammoniak zur Unverbreulichmachung der Hülsen.

Die
—
einer

Die
Fenere
Die St
körper
körpere
benugt,
Winder
desto we
die Art
Seite zu
ist noch
der Käse
die zu w
Bericht
und verbe
läge End
das W
Die Hü
1)
mehreren
des Bren
2)
von der